

Franckesche Stiftungen zu Halle

Schreibkalender von Heinrich Julius Elers.

Elers, Heinrich Julius

Halle (Saale), 01.01.1724-31.12.1724

März 1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173781](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173781)

Verbess.

MARTIUS.

Merg 1724.

9. Von dem Versucher, Mart. 4.
Sonntag 27 Invocavit. Frost undKorn ist gelitten. Seit w. v. v. v.
Korn ist, Korn ist gelitten, die
Weil Korn ist gelitten.Weil in voriger Nacht sehr zu regnet,
w. in voriger Nacht sehr zu regnet, 11Montag 28 Leander. 150 % Wind,
Windsturm ist sehr zu regnet, 11
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, in fließ,
in die fließ.

Korn ist gelitten für Korn.

Dienstag 29 Romanus. 150 % Wind, kalt.

Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten.Anfang des Merckens.

Mittwoch 1 Bußtag. Quart. Trocken,

Wie viel Korn wird das Korn
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten." bin ich fast, Korn ist gelitten.
abends war das Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten.Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten,
Korn ist gelitten. Korn ist gelitten, Korn ist gelitten.

(Der Herr wird von einem
Zeitgenossen gemeldet,
auf catech. Anweisung
+ mit dem Herrn v. Coblenz,
wohl sehr gelobt.)

Verbest. **MARTIUS;** Merz 1724.

Donnerst. 2 Louisa 17.49. v. Fast,

Christ, das ist 96. Jahr, das 9.
Viertel hundert.

Abends ging ich ein. in die
Stadt.

Freitag 3 Kunigunda 17.49. Westwind,

Wir haben nicht einen solchen
P. 5. Können Mittelteil sehr mit
unserer Sprache. sondern 9. 6.
Zuletzt ist allezeit. wie wir, doch 9. 7.
Gottmab. 4 Adrianus 17.49. Kalt und feuchte.

Wohl. Wohl. ich sage ich
es sehr gerne, das das Wort
können in der Sache fallen.
insbesondere so brüderlich können.

Verbess.

MARTIUS.

Merz 1724.

10 Vom Cananäischen Weibe, Matt. 15
Sonntag 5 2 Rem. Frid. Helle, dabey

Tauf im gläub. Jung die Taufe
wilde Meer, als auch Land, wo
sie die ägyptische aufschreiben,
w. aufschreiben.

Montag 6 Eusebius  erleidlich,
aber d. Sonn macht uns
aller Völkern auf ihn.

Dienstag 7 Felicitas      naß;

Vor dem mit ihm große Menge
Zug hatte w. glück die
Abgeschiedenen gab.

Mittwoch 8 Philemon    sehr windig,
so ist uns von Land der Leben.
Linnegewirr, da er in die
Mispelstamm und Völkern zu
gelegt ward.

Lehr von Robertum. hat mit
uns gebetet, d. Abschied genommen.
mer.

Lehr D. Richter war bei uns,
w. mehr von d. tinctura poly-
cresta.

Lore D. Richter hat ind.
mit mir geschworen, d. bezeugt
sein, dass zu unserer Ver-
einigung.

Lore Neub. hat ebenfalls mit
mir ein abg. materis
gefunden.

Verbess.

MARTIUS.

Merkz 1724.

Donnerst. 9 Prudentius

11.5.5.1

Aber es ist nun unser Misdet
wollen bewundern, und nun unser
Willen, Ewigkeit.

Lore hat bei uns das Wunder d.
Lore hat bei uns.

Freitag 10 Michaelis gelindes Wetter,

Der feind 96, wofür ist es
alle Verrückte, besserer unser
Lore d. Dain für die.

Donnab. 11 Cunibertus helle, trocken.

Lore, mein Knopf wird nicht.
Lore, d. wofür ist es, so für
wofür, wofür.

Lore ist d. Lore d. Richter bei
dem Lore Prof. wofür, d. für
Lore d. Lore, wie es geht in unsere
harmonie, wofür, wofür, Declarirt.
Lore, Lore d. Lore.

Verbess.

MARTIUS

Merk 1724.

II. Vom stummen Teufel, Luc. II.
Sonntag 12 Deuli Greg. 28 Noch gelinde

Tayler des Jouis Seele georb.
hat, wird er Jouis Licht sehn, w.
die Güte sehn.

Montag 13 Ernestus ☿ ☿ ☿ ☿ und
die Nacht liegt auf ih,
das wir fröhlich sitzen, w.
Lust. Und Jouis wir ge-
föhrt.
Dienstag 14 Eutychicus ☿ ☿ ☿ ☿ angenehm,
gutes Gespräch.

Es ist mit mir kein Zorn, ich lebe,
Lust gesüßt — w. g.
Mund & Lustigheit.
gestern ist d. Herr gft. Maylig w. g. II
Mittwoch 15 Longinus ☿ ☿ ☿ ☿ feucht,
vor mein Fleiß ist er w. man
Lust brinckt, d. hat der
meine Leben.
Lust sehn im Tag. Die
Aber gelehrt.

Der Herr Prop. hat gesprochen.
Nach d. Nachmittags. Land. Land.
Land. w. d. Richter w. Land.
Lust, w. Gott hat Jouis zu beiden
Vorwirth. w. Lust zu einem Fleiß
Zugelage, was fünfzig d.
Effent. & dult. D. d. d. d. d.
Wir haben auch mit einem.
w. Jouis, im Tag w. man
der. Herr, der gesprochen für
Jouis Jouis.

11 Lieber Herr an Jouis.
Von Berlin kommt nach. w. d. in
Lust, im Jouis, Lust, w. g.
Jouis privilegiert w. g.
Lust, d. d. d. d. d.

Verbess.

MARTIUS.

Merk 1724.

12 Jesus speiset 5000. Mann, Joh. 6.
Donntag 19 **4** Catere **12** Tag und Nacht

erwacht Christ, nicht zu verzagen.
ist, sondern stehet bleibet mit mir
bey, welsch unsern M. sehr sehr sind.
Jesu furcht. hat gegündet.

Montag 20 Rupertus **12** **Ein L. gleich.**

Jesu stunde. die, Jesus stunde die
Gottung gewirkt, und sein Gott
sich gewandelt hat, wie troyst
mich.

Dienstag 21 Benedictus **12** **Frühlingsfest.**

Das Blut J. C., spüet Lofen,
macht uns rein von aller Sünde.
dr.

Mittwoch 22 Casimirus **12** **12** **12** **12**

Wie viel mehr wird das Blut
Christi unsern Gewissen reinig
dam lob Gott.

In dieser Nacht ist Jesus Bap-
tister gestorben.

Der Herr Prof. Frank hat in
J. Merk. Briefe über die
4 letzten Bitten des V. u. ge-
schickt.

Lieders fahr, wie L. Eilbarts
Juch für 530 u. d. Land.

gitt: quade 61 Jahr zu
wund. Lere, wemmer z.
Krafft!

Lere W. A. Bastineller
ist beywilt.

Lere Collin ist amtoz.

Verbess. **MARTIUS,** Merz 1724.

Donnerst. 23 Eberhard = **Q78 Δ78**

Ist sagt bann zu dem Leut
der Beywilt, das beywilt
in Habels.

Lere ist J. H. Prof. Francke drey
Freitag 24 Gabriel = Wetter Wolken.

In welfen wir fahz drey
Lere dreyf. Leut, wem. di.
K. b. d. d.

Lere mylig — it. L. K. dreyf.
Connab. 25 **Mar. Verl.** 1. 50. v.

Wail wir nun fahz dreyf
in das fahz dreyf dreyf
fahz.

Lere fahz d. d. Lere Prof. gey
prajit.

13. Von Jesu Steinigung, Joh. 8.

Sonntag 26 5 Jubica 4 Warm, Donner,

Leidet uns süßestreu mit
wafel. Fortz, in völl. Freude,
bezeuget, w. loß vom böß.
Gewiss, w. gewagte am Leide
mit völl. Wasser.

Montag 27 Hubertus 4 4 4 4 4

Gott sat uns vor von keiner
Wunde, nur uns zu d. ge-
meist, nicht wir wüß, in ihm
für Gerechtigkeit ge.

Dienstag 28 Gedeon 4 4 4 4 4 Nord.

Aber in ihm alle n. bewirkt
wir weit, in d. völl. der
uns geliebt hat.

Mittwoch 29 Eustachius 4 4 4 4 4 Wind

Gott sat unsern Vörs
Trennung, sondern in unser
und alle dasi geze.

Der Geist des heiligen Geistes
ist bei mir gewesen, w. confes-
set was d. Leidenszeit.

Freitag war im Vörs.

Gelehrten beauftragte J. J. D. Kaser,
von dessen Seite erhielt man vom
Latere glückw. in dem 80 Jahr
ihres Alters gestorben. Der,
welcher die w. tröste ist.

Verbeß.

APRIL 15.

April 1724.

Donnerst. 30 Guido  und Frost.

Bist du heute in mit mir gewaltig
 ist in mit mir gewaltig. In d. Welt
 hast du Angst. u. sagst gar nichts
 in habe die Welt überwunden.

Freitag 31 Balbina 48 D 6,26,n. 150

Wann es sein Lb. sein Aufwachen gezeigt
wird er dann leben, wie so lange Lb. u. so
sein Wohlstand wird durch seine Lust, Lust.

Anfang des Aprils.

Sonnab. i Theodora   Strichregen.

Geist und Satzung. Nichts als das geistliche
und geistliche Leben und die geistliche
Lehre. Nichts als das geistliche
Leben und die geistliche Lehre.
Geist und Satzung.